

Gottesfurcht als Folge der Offenbarung Gottes

Gemeinde: Schwante

Achtung: Dies ist ein **Handout**. Handouts sind qualitativ sehr unterschiedlich und fassen die gepredigte Predigt nur in den Grundzügen zusammen.

Weil Gott ein transzendenter Gott und weil er eine Person ist, werden wir ihn nie komplett erfassen können.

Offenbarung ist das Mittel, das Gott benutzt, um sich bekannt zu machen (5Mo 29,28; Mt 11,27).

Theologen unterscheiden eine **Allgemeine Offenbarung** (AO) und eine **Spezielle Offenbarung** (SO) Gottes.

Die **Allgemeine Offenbarung** Gottes findet sich in der Natur (Ps 19,2-7; Apg 14,15-17) und in der Natur des Menschen (Röm 2,14.15; Röm 1,28-32). Sie wird wahrgenommen (Röm 1,18-20), aber abgelehnt. Durch die AO kann der Mensch wissen, dass es einen Gott gibt und dass er unsichtbar ist. AO konfrontiert uns mit seiner Herrlichkeit, seiner Macht, seiner Ewigkeit, seiner Unsterblichkeit („Göttlichkeit“) und seiner Güte. Sie zeigt uns unsere Verantwortung diesen Gott anzubeten, ihm zu dienen und zu danken. Die AO enthält die grundlegenden moralischen Gesetze, das Wissen um gut und böse, und das Wissen darum, dass wir das Gute tun sollten. Wir wissen, dass Gott unser Richter ist. Aber die AO kann uns nicht retten! Die AO in Schöpfung oder Natur des Menschen war nicht dazu gedacht, uns zu retten. Die AO hat das Ziel, die Herrlichkeit des Schöpfers zu offenbaren und dem Geschöpf ein Mindestmaß an Leitung im Leben zukommen zu lassen. Mehr nicht.

Der Mensch braucht mehr als eine allgemeine Offenbarung von Gott, wenn er gerettet werden will. Ideen, die wir aus der AO gewinnen, brauchen Klarheit und manchmal auch Korrektur. Und zwar aus zwei Gründen: Sünde zerstört das Bild Gottes in uns und von der Schöpfung. (1) Der Sünder ist *verfinstert am Verstand*, ... *wegen der Verstockung (seines) Herzens* (Eph 4,18). Sünder können nicht klar denken, weil sie bewusst das Licht meiden. (2) Die Schöpfung ist durch den Sündenfall in Mitleidenschaft gezogen und der Gott dieser Welt, der Teufel, benutzt sie, um uns zu schaden. Die Schöpfung selbst vermittelt uns nur noch ein unscharfes Bild vom Schöpfer.

Die **Spezielle Offenbarung** Gottes kommt in drei Hauptformen vor: **Gottes machtvolles, direktes Eingreifen** in die Geschichte, das **gesprochene Wort Gottes** und seine **sichtbare Erscheinung**.

Die SO macht dort weiter, wo die AO aufhört. Sie belehrt uns über Gott und den Menschen, über Sünde und Erlösung. SO zeigt uns Gott, den Retter.

Gottesbeweise gibt es viele, wirklich taugen tun nur wenige etwas. Das liegt vor allem daran, dass man Gott nicht „beweisen“ kann, weil er keine Wellenlänge oder

Beschleunigung ist, sondern eine Person. Personen muss man kennen lernen, wenn man wissen will, ob sie vertrauenswürdig sind.

In der Bibel werden die Menschen, die Gott ehren und dienen wollen, als „**gottesfürchtig**“ bezeichnet. In ihrem Herzen gibt es eine tiefe **Ehrfurcht vor Gott** und eine ebenso tiefe **Abscheu vor Sünde**. Gottesfurcht als

Herzenseinstellung ist das charakteristische Kennzeichen von all denen, die zu Gottes Volk zählen. In dem Moment, wo wir verstehen, wer wir sind, Geschöpfe eines allmächtigen Gottes, ist der richtige emotionale Reflex: Ehrfurcht oder Angst. **Ehrfurcht**, weil Gottes Größe und Herrlichkeit alles überstrahlt (1Chr 29,10.11; Ps 24,7-10). **Angst**, weil Gott zu fürchten ist (Heb 10,31; Mt 10,28). Nur weil Jesus am Kreuz für uns bezahlt hat, müssen wir Gott, den Richter, nicht mehr fürchten, aber die Ehrfurcht vor Gott bleibt.

Tipp: Das Auswendiglernen von Bibelversen verankert biblische Wahrheiten langfristig in unseren Köpfen. Lerne doch die Kernverse zu den Aussagen, die dir heute besonders wichtig geworden sind, auswendig. Das Nachsinnen über Gott wird dein Gebetsleben befruchten.